

Uganda - Die Perle Afrikas

„Geht jetzt an einen einsamen, stillen Platz!“, sagte Jesus. „Ihr habt Ruhe nötig!“ (Markus 6,31)

In traumhafter Lage auf 1340 m Höhe mit Blick auf den Victoriasee und die Nilquelle bieten wir solch einen „stillen Platz“ an.

Mit allen Sinnen kann hier erlebt werden, dass Winston Churchill recht hatte, als er Uganda die „Perle Afrikas“ nannte.

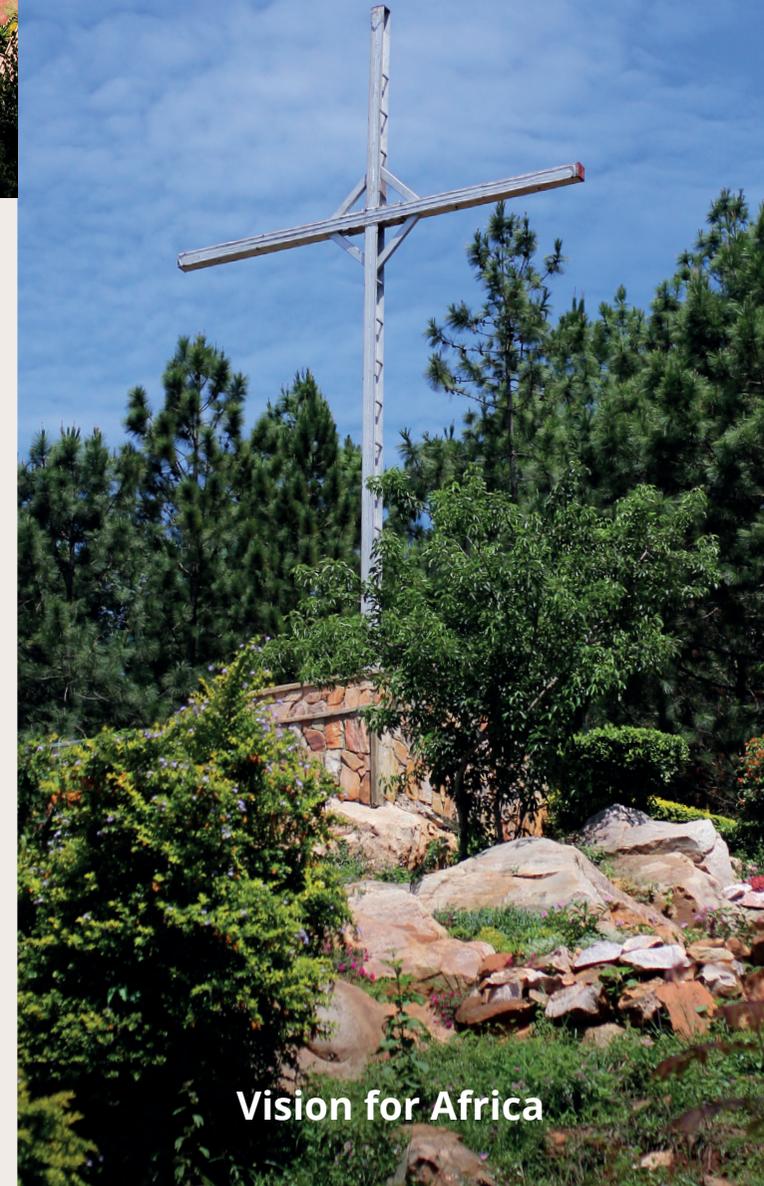
Entspannung pur, abschalten, zur Ruhe kommen, beten, hören, Gespräche, Gott suchen – sich von IHM finden lassen, Sportaktivitäten wie Beachvolleyball, Basketball und Kicker.

Ergänzend sind aber auch Freizeitaktivitäten möglich, wie:

Mountainbiken, wandern, Wildwasserfahrten auf dem Nil, schwimmen, Safaris, Mopedtouren über Dreckpisten.



Uganda Prayer Mountain



Hans-Dieter und Inge Sturz



Vision for Afrika
Prayer Mountain
P. O. Box 1359 Jinja UGANDA



+256 794 8320 72 (Büro)



prayermountain.visionforafrica-intl.org
visionforafrica-intl.org



prayermountain@visionforafrica-intl.org



Vision for Africa





Timeout statt Burnout

Alle, die solch einen Ort suchen, sind sehr herzlich willkommen – Einzelgäste und auch Gruppen.

Unsere Zielgruppe sind insbesondere Mitarbeiter, Leiter und Verantwortungsträger aus dem christlichen und auch aus dem säkularen Bereich (Politik, Gesellschaft und Wirtschaft).

Warum nicht dem Burn-Out vorbeugen und mal eine Auszeit machen?

Unsere Lage und unsere Räumlichkeiten bieten sich auch für Gruppen, Seminare und Konferenzen an. Wir können momentan etwa 50 Personen beherbergen, je nach Zimmerbelegung.



Wie alles begann

Die Geschichte des Prayer Mountains beginnt in Kikondo, einem kleinen ärmlichen Fischerdorf am Fuß des Berges und am Victoriasee gelegen. Dort baute Vision for Africa im Jahre 2007 die erste Grundschule in der Geschichte des Werkes. Bei der Einweihung dieser Schule wurde der Berg entdeckt. Es war wildes, unberührtes Land, gefürchtet von der Bevölkerung, weil dort viel Zauberei betrieben wurde und gemieden, weil es dort keinen Regen gab. Mit dem Erwerb des Landes und der Widmung an den lebendigen Gott verschwand die Zauberei – und der Regen kam!

Abgeschnitten vom öffentlichen Versorgungsnetz, versuchen wir so nachhaltig wie möglich zu leben.

Bis zum Jahre 2012 wurde viel vorbereitende Arbeit geleistet, und dem Fortschritt entsprechend wurde das Gelände bereits als Gebetsberg genutzt. Im Mai 2012 wurden Hans-Dieter und Inge Sturz als Leiter des Gebetsberges berufen. Sie waren die ersten Mitarbeiter, die permanent auf dem Berg wohnen sollten. Aus kleinen Anfängen ist mittlerweile eine Team von etwa 50 festangestellten Mitarbeitern geworden. Hinzu kommen Auszubildende, Tagelöhner und andere Helfer.



Come & Rest

Im Anschluss an jede „Come & See!“ Tour, einem zweiwöchigen Aufenthalt, der bei Vision for Africa gebucht werden kann, können Sie bei uns noch einige Tage herrlich ausspannen, die vielen Eindrücke sortieren und sacken lassen und sich langsam auf den Wiedereinstieg in den Alltag vorbereiten.